

LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

11. Lichtblicke - 2023 - Vierter Fastensonntag

19.03.2023

Liebe Leserinnen und Leser, einer kleinen Tradition folgend habe ich mich auch an diesem vierten Fastensonntag dazu entschieden, das Bild mit doppelten Regenbogen auf das Titelblatt unserer Lichtblicke zu setzen. Es war das Bild auf dem ersten Sonderpfarrbrief und es erscheint nun das vierte Mal.

Wir verbinden mit dem Regenbogen die Zusage Gottes an Noah nach der Sintflut: Ich setze meinen Bogen in die Wolken zum Zeichen, dass nie wieder eine Flut kommen und die Erde verderben soll.

Inzwischen werden wir von Bildern von der Erdbebenkatastrophe in der Türkei uind Syrien und von Bildern aus der vom Anfriffskrieg Russlands verwüsteten Ukraine überflutet. Gilt Gottes Zusage nicht mehr? Wenn wir einen Regenbogen in den Wolken sehen, verblassen die Bilder der Katastrophen und wir freuen uns über das Naturschauspiel. Vielleicht halten wir einen Moment inne und werden uns unseres Auftrages neu bewusst, dass wir mit der Schöpfung gut umgehen und dass wir nicht müde werden, uns für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten! Ihre Christiane Kreiß und Pfarrer Matthias Eggers



Ein Gedanke zum Evangelium



von Jens Tamme

"Warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt etwa auch ihr seine Jünger wer-

den?" Was für eine wundervolle Situation, entlarvt sie doch die (üblen) Absichten der fragenden Pharisäer im heutigen Evangelium.

Natürlich wollten Sie es nicht! Als sie den Geheilten zum wiederholten Male befragten, da wollten sie alles andere, nur nicht zum Glauben kommen. Wenn iemand etwas ganz genau zu erfahren sucht, dann muss es noch lange nicht bedeuten, dass er eine Sache auch wirklich verstehen möchte. Manchmal forscht man nach, weil man gerade nichts davon wissen will. Da ist die Vorentscheidung dann schon gefallen. Und alle Informationen dienen letztlich nur noch dazu, zu untermauern, dass eben nicht sein kann was nicht sein darf.

Das ist einem in Auftrag gegebenen Gutachten ähnlich. Häufig untermauert das Ergebnis die Ansichten dessen, der es in Auftrag gegeben hat. Für unser Evangelium heißt das, dass Blinde immer blind bleiben müssten. Wenn wir das "Sehen" im Sinne von "Glauben" verstehen, so sind es hier gerade die Pharisäer, die blind bleiben.

An dem Blindgeborenen aber geschieht das Wunder, dass er durch die Begegnung mit Jesus, dem Menschensohn, vom Blinden zum Sehenden wird, vom Ungläubigen zum Erkennenden. Weil er sich durch Jesus anrühren lässt.

Das wünsche ich mir in dieser Fastenzeit für uns alle. Haben wir den Mut aus unserer Alltagsmühle herauszutreten, die uns vieles Wesentliche blind macht. Nehmen wir das wahr, was uns wirklich weiterbringt, was uns zu tragen vermag. Lassen wir uns von Christus anrühren, damit er unsere Blindheit heile.

Vierter Fastensonntag

Jesus hat einige Blinde geheilt, als Zeichen und als Gleichnis. Sein Wille ist es, allen Menschen die Augen zu öffnen. "Ich bin das Licht der Welt" (Joh 8, 12). Die Heilung des Blindgeborenen war erst vollendet, als der Sehendgewordene Jesus als das wahre Licht erkannte und an ihn glaubte. Für die, die dieses Licht nicht sehen wollen, bedeutet das Kommen Jesu Krise und Gericht.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 9, 1.6-9.13-17.34-38

In jener Zeit 1 sah Jesus unterwegs einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. 6 Jesus spuckte auf die Erde: dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen 7 und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schilóach! Das heißt übersetzt: der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. 8 Die Nachbarn und jene, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte? 9 Einige sagten: Er ist es. Andere sagten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es. 13 Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern. 14 Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht

und ihm die Augen geöffnet hatte. 15 Die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei. Er antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen und ich wusch mich und jetzt sehe ich. 16 Einige der Pharisäer sagten: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbat nicht hält. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen. 17 Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet. Der Mann sagte: Er ist ein Prophet. 34 Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? Und sie stießen ihn hinaus. 35 Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn? 36 Da antwortete jener und sagte: Wer ist das, Herr, damit ich an ihn glaube? 37 Jesus sagte zu ihm: Du hast ihn bereits gesehen; er, der mit dir redet, ist es. 38 Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.



Sind etwa auch wir blind?

Gruppen und Gruppierungen, Pole und Polarisierungen, Rebellen und Rechtgläubige, Menschen, die suchen, Menschen, die Bescheid wissen. Sehende und Blinde, Fromme und Sünder, Beharrende und Störende, der Heilige Rest und die anderen – oder ist alles ganz anders? Lassen wir die Frage zu: "Sind etwa auch wir blind?" Wo ist unser blinder Fleck? Jesus will Augen und Herzen öffnen: unsere Augen, unsere Herzen.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Joh 9,1-41) aus: Magnificat. Das Stundenbuch 03/2023, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; In: Pfarrbriefservice.de

Frneuter Brief des Pfarreirates

an GV Wilk

Am 4. Oktober war Generalvikar

Wilk zu Besuch beim Pfarreirat. um

über 12 Fragen zum Thema Miss-

brauch und Vertuschung zu spre-

chen. Anstatt eines Protokolls hat

Generalvikar Wilk die Fragen auch

schriftlich beantwortet. Der Pfar-

reirat sah sich verpflichtet auf diese Antworten noch einmal Stellung zu nehmen. Die Antworten des Generalvikars und den neuen

Brief des Pfarreirates finden Sie auf unserer Homepage unter:

https://kath-kirche -wolfenbuettel.de/ aktuell/licht-insdunkel-bringen/ oder hier:

Misereorsamstag in Dorstadt

Am Samstag, den 25.3.23 gibt es in Dorstadt eine Misereoraktion.

Alle, die Freude an Musik haben, treffen sich um 15.30 in Dorstadt zur Musikprobe. Nach einer Kaffeepause findet um 18.00 der Misereorgottesdienst statt, in dem wir unsere Lieder zum Vortrag bringen. Anschließend sind alle eingeladen zu einem kleinen Fastenessen. Dabei werden Fotos unserer letzten Brasilienreise gezeigt.



Es freuen sich auf euch und Sie Michael und Barbara Witczak

Neuer Vorraum



Rechtzeitig zum Kirchweihfest soll St. Ansgar neu glänzen. Dank des neuen KOR Ansgar und deren Familienmitalieder wirkt der Vorraum der Kirche wie neu.

Petrusnacht



Am Abend der Versöhnung stand Petrus im Mittelpunkt. An verschiedenen Stationen konnten die Besucher über ihn und ihr eigenes Leben reflektieren.



Fastenessen für Spende an die Ärmsten der Armen



Die Kolpingfamilie Wolfenbüttel hatte zum Fastenessen mit Pellkartoffeln und

Ouark in das Roncalli-Haus eingeladen.

Im gut besetzten Saal wurden die knapp 40 kg Wochenmarkt-Kartoffeln mit Appetit verspeist.

Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Helfer in der Küche - seit vielen Jahren sind Notburga und Horst Bogdanowicz und Brigitte Magiera für die Durchführung der vortrefflichen Bewirtung verantwortlich.

791,40 Euro sind beim diesjährigen Fastenessen der Kolpingfamilie gespendet worden. Der Erlös ist für

das Institut St. Bonifatius bestimmt. für dessen Projekte sich die gebürtige Wolfenbüttelerin Astrid Stolze als Missionsschwester einsetzte, unter anderem in Goma im Kongo bei den Ärmsten der Armen in Kinderund Ernährungszentren.

Dank der finanziellen Unterstützung und der kontinuierlichen Solidarität ist es gelungen, diese Zentren aufrechterhalten zu können, besonders das Capacitar-Projekt: die Traumata-Bekämpfung.



Karin Severidt und Siegbert Pabst während des traditionellen Fastenessens

Bildungsabend der Kolpingsfamilie



Am Dienstag, 28. März um 18:30 Uhr lädt die Kolpingfamilie Wolfenbüttel zum Bildungsabend in das Roncalli-Haus ein. Präses Matthias Eggers spricht zum Thema: "Neues vom Synodalen Weg".



Gäste sind herzlich willkommen.

Gottesdienstordnung vom 18. bis 26. März 2023

4. Fastensonntag

Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort

Samstag, 18. März

11.00 **St. Petrus,** Beichtgelegenheit im Raum der Stille 15.00 **St. Petrus,** Versöhnungsfeier der Kommunionkinder 18.00 **St. Ansgar, Hl. Messe** f. + Elisabeth Lebeck

Sonntag, 19. März
9.30 St. Joseph, Hl. Messe
9.30 Heilig Kreuz, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
f. + Norbert Krzysztofik
anschließend Sonntagstreff
17.00 St. Petrus, Kreuzweg

Montag, 20. März
Montag der
4. Woche der Fastenzeit
19.30 St. Peter und Paul, Taizégebet

Dienstag, 21. März
Dienstag der
4. Woche der Fastenzeit
7.15 St. Petrus, Morgenlob
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Mittwoch, 22. März
Mittwoch der

4. Woche der Fastenzeit
7.15 St. Petrus, Morgenlob
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
f. + Justina Kollek
12.00 St. Petrus, Stille Anbetung
19.00 St. Petrus, Herzensgebet
im Raum der Stille

Donnerstag, 23. März Hl. Turibio von Mongrovejo 7.15 St. Petrus, Morgenlob 12.00 St. Petrus, Stille Anbetung

Freitag, 24. März Freitag der 4. Woche der Fastenzeit 7.15 St. Petrus, Morgenlob 12.00 **St. Petrus,** Stille Anbetung 17.00 **St. Petrus,** Kreuzweg in der Fastenzeit 19.00 **St. Petrus,** Gottesdienst für Frauen

5. Fastensonntag

Misereor-Kollekte

Samstag, 25. März 11.00 St. Petrus, Beichtgelegenheit im Raum der Stille 18.00 Heilig Kreuz, Hl. Messe f. + Bozena Domagalski

Sonntag, 26. März
9.30 St. Ansgar, Hl. Messe
6-Wochen-Amt f. + Günter Kwiotek
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
f. ++ Maria und Wilhelm
Steinert und + Tochter Barbara
17.00 St. Petrus, Kreuzweg
in der Fastenzeit

Pfarrbüros Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/920310 Montag: 9.30 - 12.00 Uhr Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a 38302 Wolfenbüttel Tel.: 05331/975110 Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1 38312 Heiningen Tel.: 05334/6720

St. Joseph Neue Str. 6

38170 Schöppenstedt Tel.: 05332/ 98905

Änderung!

Am Dienstag, 21. März, bleibt das Pfarrbüro St. Ansgar wegen einer Fortbildung geschlossen.



Mit der Fastenaktion 2023 stellt Misereor Frauen aus Madagaskar in den Mittelpunkt, die den Wandel ihrer Gesellschaft vorantreiben. In Misereor-Projekten in Madagaskar leiten Frauen Organisationen, gründen Vereine oder unterrichten Kinder. Daher ruft Misereor dazu auf, gemeinsam zu zeigen, wie Frauen zum Vorbild für ihre eigene Gesellschaft und für die Menschen in unseren Pfarreien werden können. Mit Ihrer Spende stärken Sie Frauen weltweit - danke! Spendenkonto **IBAN** DE75 3706 0193 0000 1010 10 www.fastenkollekte.de

Gottesdienst für Frauen

Am Freitag, 24. März, um 19.00 Uhr lädt Uta Pfeiffer zum Gottesdienst für Frauen in die St. Petrus-Kirche ein.



Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel Redaktion: Siegrun Bleschke, An-

gelika Heldt und Christiane Kreiß Verantwortlich: Christiane Kreiß Auflage: 450 Exemplare